

Rede

der Sprecherin für Justizvollzug und Straffälligenhilfe

Wiebke Osigus, MdL

zu TOP Nr. 42

Haushaltsberatungen 2019 - Haushaltsschwerpunkt Justiz

während der Plenarsitzung vom 12.12.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Zunächst möchte ich als Sprecherin für den Justizvollzug die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Justizvollzug herzlich für ihre Arbeit zu bedanken.

Sie sind täglich großen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt; hierfür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Meine Damen und Herren,

aufgrund der aktuellen Herausforderungen ist es richtig und wichtig, dass wir neben den vorgesehenen Haushaltsmitteln im Rahmen der politischen Liste die Sachmittel für Sicherheitstechnik um 1,5 Millionen Euro erhöht haben. Ich bin davon überzeugt, dass wir so den Schutz und die Sicherheit der knapp 4.000 Justizvollzugsbediensteten weiter verbessern werden und etwaiger Gewalt in den Anstalten etwas entgegensetzen können.

Wie wir im Koalitionsvertrag bereits angekündigt haben, stehen SPD und CDU für einen sächlich und personell gut ausgestatteten Justizvollzug. Dieser Ankündigung lassen wir mit dem Haushalt für 2019 nun auch Taten folgen.

Zum einen schaffen wir 150 zusätzliche Anwärterstellen; damit schaffen wir es, die durch die Altersabgänge frei werdenden Stellen nachzubeseetzen. Gleichzeitig haben wir uns in den Verhandlungen zum Haushalt auf die Schaffung von 20 zusätzlichen Stellen für Beamtinnen und Beamte im Justizvollzug einigen können. Es ist uns ernst mit der Entlastung der Justiz in Niedersachsen.

Meine Damen und Herren,

gute und anspruchsvolle Arbeit muss auch entsprechend honoriert werden. Aus diesem Grund werden wir die Vollzugszulage - die sogenannte Gitterzulage - insgesamt um knapp 1 Million Euro erhöhen. Mit der Anhebung des Betrags von derzeit 95,83 Euro auf künftig 127 Euro berücksichtigen wir nicht nur die neuen

besonderen Belastungen im Rahmen der Arbeit im niedersächsischen Justizvollzug. Vielmehr kommen wir auch der bereits seit Langem gestellten Forderung des Verbands Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter nach. Es handelt sich hierbei auch um eine Steigerung der Attraktivität des Justizvollzugs in Niedersachsen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit im Ringen um den Nachwuchs mit den anderen Bundesländern, die die Zulage bereits erhöht haben, aufrechterhalten zu können.

Meine Damen und Herren,

zu guter Letzt stellen wir für die Anschaffung eines neuen Gefangenen-transporters für die JVA Hannover rund 750.000 Euro zur Verfügung. Auch damit leisten wir unseren Beitrag für die Sicherheit in Niedersachsen; denn so kann der Transport auch über die Landesgrenzen hinaus sichergestellt werden.

Meine Damen und Herren,

mit mehr Personal, einer zeitgemäßen Ausstattung und noch besseren Strukturen investieren wir maßgeblich in die Leistungsfähigkeit unserer Justiz und sorgen dafür, dass diese für die Zukunft gut ausgestattet ist und ihrem verfassungsmäßigen Auftrag als dritte Staatsgewalt nachkommen kann. Wir haben in Verantwortung für die Arbeit der Bediensteten im Justizvollzug und die Finanzen des Landes Niedersachsen klare Schwerpunkte gesetzt und einen sehr ausgewogenen Haushalt vorgelegt.

Ich danke allen Beteiligten, die daran mitgewirkt haben, insbesondere auch unserem Koalitionspartner, der CDU.

Vielen Dank.